



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 08/18

Oktober 2018

Baugenehmigungen in Hessen im August 2018

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Niehoff 0611 3802-448
Herr Lefebre 0611 3802-406
E-Mail bauen@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-495
Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[https://statistik.hessen.de \"AGB\"](https://statistik.hessen.de \)

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im August 2018 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im August 2018	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im August 2018	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks 1000 €	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen ³⁾	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	11	65	150	11,0	21 721	4	4
2	Frankfurt am Main, St.	9	21	69	4,0	6 761	4	6
3	Offenbach am Main, St.	5	7	15	1,5	2 460	3	4
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	11	29	63	4,6	10 313	7	7
5	Bergstraße	33	34	60	6,8	11 390	28	31
6	Darmstadt-Dieburg	53	75	123	14,7	23 737	43	48
7	Groß-Gerau	14	19	60	3,9	5 782	8	10
8	Hochtaunuskreis	24	31	34	6,2	11 263	22	27
9	Main-Kinzig-Kreis	62	96	204	17,9	33 959	53	65
10	Main-Taunus-Kreis	21	28	40	5,3	9 057	18	19
11	Odenwaldkreis	4	4	6	0,9	1 453	3	3
12	Offenbach	46	69	156	14,1	26 236	33	33
13	Rheingau-Taunus-Kreis	17	20	29	3,9	6 772	14	15
14	Wetteraukreis	58	61	76	11,6	18 829	56	60
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	368	560	1 085	106,3	189 733	296	332
16	Gießen	34	70	128	13,6	22 828	27	30
17	Lahn-Dill-Kreis	47	45	70	8,8	14 670	44	51
18	Limburg-Weilburg	19	37	55	6,5	13 202	15	17
19	Marburg-Biedenkopf	25	21	27	4,3	6 717	25	27
20	Vogelsbergkreis	8	9	18	2,0	3 046	6	7
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	133	183	298	35,1	60 463	117	132
22	Kassel, documenta-St.	11	19	25	4,0	6 500	7	7
23	Fulda	31	42	52	7,6	14 973	28	38
24	Hersfeld-Rotenburg	9	14	25	2,5	4 481	6	6
25	Kassel	24	20	26	3,7	6 246	24	26
26	Schwalm-Eder-Kreis	19	16	24	3,2	5 556	18	18
27	Waldeck-Frankenberg	20	16	23	3,2	5 066	20	23
28	Werra-Meißner-Kreis	6	6	7	1,1	1 977	6	7
29	Reg.-Bez. K a s s e l	120	134	182	25,1	44 799	109	125
30	Land H e s s e n davon	621	876	1 565	166,4	294 995	522	589
31	kreisfreie Städte	47	141	322	25,1	47 755	25	28
32	Landkreise	574	735	1 243	141,3	247 240	497	561

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

im August 2018 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.		
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks			
	1000 m ³	1000 m ²					1000 €	1000 m ²			ins- gesamt	Wohn- fläche
												1000 m ²
1	1	0,0	—	30	43	6,2	157	11,6	47 400	1		
11	831	90,8	—	97 146	87	96,4	93	7,0	122 786	2		
—	—	—	—	—	15	3,5	16	1,6	27 529	3		
1	0	0,1	—	150	32	1,0	81	6,7	20 159	4		
10	30	6,1	—	14 549	69	7,5	73	8,6	31 279	5		
5	20	3,4	—	2 608	94	6,6	140	17,1	31 150	6		
3	3	0,8	—	584	38	2,8	78	4,6	26 872	7		
7	55	10,1	—	10 023	57	8,9	127	10,8	26 094	8		
18	117	19,7	—	12 870	156	28,6	243	23,1	65 021	9		
8	161	26,6	2	65 721	43	28,2	49	6,5	81 461	10		
4	16	2,5	1	1 709	16	2,9	12	1,5	4 620	11		
4	15	2,9	—	1 402	63	5,8	183	14,9	29 180	12		
3	1	0,2	—	113	39	1,1	41	5,0	36 024	13		
6	19	3,6	—	4 229	98	8,3	99	13,8	29 333	14		
81	1 270	166,9	3	211 134	850	207,7	1 392	132,7	578 908	15		
8	41	6,8	—	16 274	77	10,8	143	15,8	44 894	16		
21	122	16,9	—	23 745	115	26,4	102	11,3	54 546	17		
7	34	6,8	—	6 299	51	9,8	60	7,4	29 763	18		
6	18	3,2	3	4 158	52	3,2	46	6,4	14 267	19		
4	14	3,3	—	2 390	20	4,2	23	2,4	6 495	20		
46	230	37,0	3	52 866	315	54,5	374	43,4	149 965	21		
3	26	3,0	—	5 450	25	3,3	38	5,1	17 701	22		
10	75	11,0	8	18 632	51	14,6	65	9,8	35 197	23		
2	8	1,1	5	2 163	22	2,3	31	3,1	8 229	24		
4	17	2,5	13	5 173	55	2,8	60	7,0	15 341	25		
9	48	7,2	—	6 238	46	8,7	29	3,9	14 945	26		
14	49	7,7	—	6 128	64	9,7	31	4,6	15 464	27		
2	2	0,4	—	108	15	1,1	6	1,1	4 581	28		
44	224	32,9	26	43 892	278	42,5	260	34,4	111 458	29		
171	1 724	236,7	32	307 892	1 443	304,7	2 026	210,5	840 331	30		
16	857	94,1	—	102 776	202	110,4	385	32,0	235 575	31		
155	867	142,7	32	205 116	1 241	194,3	1 641	178,5	604 756	32		

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im August 2018

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Wohn- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche						1000 m^{3}	1000 m^{2}	1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	455	378	455	73,6	126 340	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	67	93	134	18,2	31 586	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	98	403	948	74,2	136 519	.	.	.	.
Wohnheime	1	2	28	0,5	550	4	111	133	1 755
Wohngebäude i n s g e s a m t	621	876	1 565	166,4	294 995	1 111	1 985	7 994	366 760
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	48	200	407	36,5	65 264	89	450	1 542	74 157
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	4	5	38	1,1	1 718	8	38	79	2 054
Unternehmen	163	369	787	67,8	126 311	220	930	2 992	140 729
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	156	353	763	65,3	120 401	203	888	2 825	128 754
sonstige Unternehmen	7	16	24	2,6	5 910	17	42	167	10 855
private Haushalte	452	500	734	97,0	166 091	875	1 000	4 897	223 098
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	3	6	0,5	875	8	17	26	12 854

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im August 2018

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	3	11	2,0	—	3 850	10	4,6	—	43 533
Büro- und Verwaltungsgebäude	24	128	21,9	10	34 008	43	29,7	29	58 943
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	25	117	18,8	—	6 514	38	20,0	1	7 930
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	102	1 362	175,6	10	220 377	187	189,8	2	269 994
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	16	196	26,7	—	51 383	43	31,1	1	57 676
Handelsgebäude	11	61	9,5	9	11 957	32	10,8	10	22 114
Warenlagergebäude	40	886	105,6	—	91 088	52	109,5	—	95 214
Hotels und Gaststätten	2	7	1,2	1	3 023	18	5,6	- 8	31 206
Sonstige Nichtwohngebäude	17	106	18,5	12	43 143	54	23,7	9	93 171
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	171	1 724	236,7	32	307 892	332	267,8	41	473 571
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	18	73	12,8	—	34 825	41	16,9	- 1	99 650
Unternehmen	105	1 563	207,1	19	254 966	219	230,8	26	352 860
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	25	112	18,0	—	6 359	37	19,2	1	7 625
Produzierendes Gewerbe	23	269	39,3	—	46 263	48	42,3	—	53 877
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	49	1 127	139,8	4	188 165	114	153,5	10	236 733
private Haushalte	43	72	13,7	13	12 286	58	14,2	16	13 361
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	16	3,2	—	5 815	14	5,9	—	7 700

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).